



St. Markus

Kleinostheim - Mainaschaff - Stockstadt

Ostern! Fest der Auferstehung!

Kann das sein? Kann und will ich das glauben? Spricht nicht alles dagegen? Von Erlösung, neuem Leben ist die Rede! Aber wo ist dieses neue Leben? Wo die Erlösung? Wo die Hoffnung? Während ich diese Zeilen schreibe, marschiert die russische Armee gerade in der Ostukraine ein. Jeder hat es geahnt und befürchtet und doch gab es ein wenig Hoffnung, dass es nicht so kommen würde. Angst macht sich breit und Verunsicherung – so wie einst auch damals bei den Jüngern. Auch ihnen musste der Auferstandene erst die Augen öffnen, für die neue und andere Wirklichkeit, die wir oft nicht sehen können. Resignation und Angst helfen uns auch in diesen Tagen nicht weiter, eher dass sich Einlassen auf die Botschaft von Ostern und den Glauben, auch auf das scheinbar Unmögliche. Und an Jesu Leiden hat sich bewahrheitet was in der Bibel steht: „Gott ist in den Schwachen mächtig!“ Nachfolgende Geschichte macht mir immer wieder neuen „Oster-Mut“ über die Wirklichkeit hinaus zu schauen!

Ihr/Euer Pfarrer Thomas Abel

Ein ungeborenes Zwillingsspärchen unterhält sich im Bauch der Mutter.

„Sag mal, glaubst du eigentlich an ein Leben nach der Geburt?“ fragt der eine Zwilling.

„Ja, auf jeden Fall! Hier drinnen wachsen wir und werden groß und stark für das was draußen an der frischen Luft kommen wird.“ antwortet der andere Zwilling.

„Ich glaube, das hast du eben erfunden!“, sagt der erste. „Es kann kein Leben nach der Geburt geben – und wie soll den ‚frische Luft‘

bitte schön aussehen?“

„So ganz genau weiß ich das auch nicht. Aber es wird sicher viel heller sein als hier. Und vielleicht werden wir mit den Beinen herumlaufen können und mit dem Mund tolle Sachen essen?“

„So einen Schwachsinn habe ich ja noch nie gehört! Mit dem Mund essen, was für eine verrückte Idee. Es gibt doch die Nabelschnur, die uns nährt. Und wie willst du herumlaufen? Dafür ist doch die Nabelschnur viel zu kurz.“

„Doch, das geht ganz bestimmt. Es wird eben alles nur ein bisschen anders sein.“

„Du träumst wohl! Es ist doch noch nie einer zurückgekommen von ‚nach der Geburt‘. Mit der Geburt ist das Leben einfach zu Ende! Punktum!“

„Ich gebe ja zu, dass keiner genau weiß, wie das Leben ‚nach der Geburt‘ aussehen wird. Aber ich weiß, dass wir dann unsere Mutter sehen werden und sie wird sicher für uns sorgen.“

„Mutter??? Du glaubst doch wohl nicht an eine Mutter? Wo soll denn die nun sein, bitte-schön?“

„Na hier – überall um uns herum. Wir sind und leben in ihr und durch sie. Ohne sie könnten wir gar nicht sein!“

„So ein Blödsinn! Von einer Mutter habe ich noch nie etwas bemerkt, also gibt es sie auch nicht! Schluss damit!“

„Doch, manchmal, wenn wir ganz still sind, kannst du sie leise singen hören. Oder spüren, wenn sie unsere Welt ganz sanft und liebevoll streichelt ...“ (Henry Nouwen) ●



Treffpunkt Gemeinde Termine und Themen

Aktuelles

Konfirmation

Am 22. Mai werden 19 junge Menschen aus unserer Gemeinde in zwei Gottesdiensten in Mainaschaff und Kleinostheim konfirmiert.

Kleinostheim:

Julian Heinzinger
Marie Häntsch
Marie Krebs
Fiona Sahn
Laura Zahn

Mainaschaff:

Lenard Bauer
Greta Behrendt
Leonie Göhmann
Anna Reisenhauer
Melissa Schad

Stockstadt:

Maurice Bittroff
Saskia Bußjäger
Lukas Diehl
Emely Imhof
Tom Keeß
Emily Preiss
Laila Scherf
Markus Schick
Lena Steiner

Kleidersammlung für Bethel

Die diesjährige Kleidersammlung für Bethel findet im Mai statt. In allen Gemeindeteilen können guterhaltene Kleidung, Bettwäsche etc. zu folgenden Zeiten abgegeben werden:

Kleinostheim - Alte Markuskirche

12.05., 13.00-18.00 Uhr
13.05., 9.00-19.00 Uhr

Mainaschaff - Gemeindezentrum

9.-14.05., jeweils 8.00-18.00 Uhr

Stockstadt - Friedenskirche

14.05., 9.00 - 12.00 Uhr

Gemeindebrief-Austräger gesucht

Auf den Aufruf in der letzten Ausgabe haben sich 3 Personen gemeldet, die jeweils einen Austrägerbezirk nun übernehmen. Vielen Dank dafür!

Termine

Die aktuellen Corona - Auflagen der Kirchengemeinde gelten für alle Gruppen. Bitte erkundigen Sie sich vor einem ersten Besuch bei der Kontaktperson oder im Pfarramt.

Krabbelgruppen

Im Gemeindezentrum treffen sich wöchentlich Eltern mit ihren Kindern zum gemeinsamen spielen, singen und Austausch.



Treffpunkt Gemeinde Termine und Themen

Freitag, 9.30 Uhr

Kontakt: Valentina Hermann 0176 46030577

Frauenkreis

Jeden 2. Dienstag trifft sich der Frauenkreis von 9.30 bis 11.30 Uhr im Gemeindezentrum in Mainaschaff.

Kontakt: Gaby Kourimsky 06021 / 75151

Bibelgesprächskreis

Wir treffen uns jeden Mittwoch um 20.00 Uhr zur Nachbereitung der laufenden Texte des Losungsbuches in der Friedenskirche.

Kontakt: Brigitte Kneisel 06027 / 2633

Seniorenkreise

Einmal im Monat findet in jedem Ort von St. Markus ein Seniorenkreis statt. Pfarrer Abel gestaltet den Nachmittag, es ist Zeit für Gespräch und Gemeinschaft. Vorbereitet werden Kaffee und Kuchen von Mitarbeiterinnen vor Ort.

Die nächsten Termine veröffentlichen wir in den örtlichen Mitteilungsblättern und auf der Homepage.

Kontakt über das Pfarramt

Kinderchor „St. Markus“

Der Kinderchor probt freitags um 17 Uhr im Gemeindezentrum Mainaschaff.

Leitung: Claudia Krämer 0177 2105597

Chor

Der Chor probt jeden Montag im Gemeindezentrum in Mainaschaff von 19.45 bis 21.00 Uhr.

Wer Lust hat mitzusingen, kann gerne dazu kommen.

Kontakt: Josef Adam 06021 / 76325

Flötenkreis

Der Flötenkreis probt alle zwei Wochen in der Markuskirche in Kleinostheim. Wer mitspielen möchte ist herzlich willkommen.

Leitung: Irmgard van Rensen

Kontakt über das Pfarramt

Posaunenchor

Der Proben finden montags um 19.45 Uhr im Gemeindesaal der Markuskirche in Kleinostheim statt.

Kontakt: Jochen Wiegand 06027 / 6449

Fotos oben:

1998 Pfarrerin Monika Arweck, Pfarrerin Beate Kimmel-Uhlendorf, Pfarrer Heinrich Arweck

2001 Abschied Pfarrerehepaar Kimmel-Uhlendorf

2001 Pfarrer Rudi Rupp und Pfarrerin Heike Kellermann-Rupp

2002 Pfarrer Robert Weber und Pfarrerin Birgit Niehaus



Treffpunkt Gemeinde Termine und Themen

Aus dem Gemeindeleben

Zuwendungsbescheinigungen

„Spenden spielen bei der Finanzierung kirchlicher Aufgaben eine große Rolle. Sie sind eine wichtige Möglichkeit, sich am Leben der Kirche zu beteiligen und kirchliches Leben mitzugestalten. Anders als bei der Kirchensteuer kann der Spender den konkreten Verwendungszweck bestimmen und nach seinen Vorstellungen gezielt helfen.

Bei den Spendenden können sich Spenden für steuerbegünstigte Zwecke als abzugsfähige Sonderausgaben steuermindernd auswirken. Voraussetzung für den Sonderausgabenabzug ist die Vorlage einer Bestätigung des Zuwendungsempfängers (Zuwendungsbestätigung)“

Zitat aus der „Handreichung zum Spendenrecht“ des Landeskirchenamtes.

Kirchengemeinden sind eine der wenigen Einrichtungen, die Spenden nicht nur für sich selbst verwenden, sondern auch weiterreichen. Die Kollekten z.B. sind oft für andere Einrichtungen und Zwecke bestimmt. Die eingenommenen Gelder werden dorthin überwiesen. Auch dafür darf die Kirchengemeinde eine Zuwendungsbescheinigung ausstellen. Bis zu einem Betrag von 300 Euro reicht der Überweisungsbeleg als Spendennachweis für das Finanzamt.

Grundsätzlich wird im Pfarramt aber bei jeder

Spende über 20,- € eine Zuwendungsbescheinigung automatisch erstellt, wenn die Anschrift des Spenders bekannt ist. Dies gilt auch für Online-Spenden, die über unsere Homepage möglich sind. Es ist der Kirchengemeinde wichtig uns für Spenden zu bedanken, was wir im Rahmen der Zusendung dieser Bescheinigung machen.

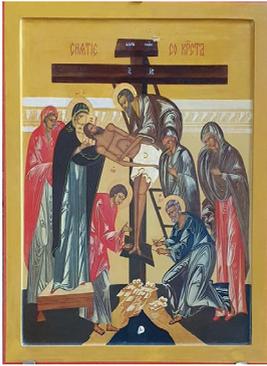
Ikonen in der Markuskirche

In der Markuskirche in Kleinostheim hängen 5 Ikonen, alle gemalt und als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt von unserem Gemeindemitglied Alfred Glaab.

Wir möchten Ihnen gerne diese Kunstwerke näher bringen und starten eine kleine Reihe zu den Ikonen. Zunächst kommt Herr Glaab selbst zu Wort, in den folgenden Ausgaben des Gemeindebriefes wollen wir Ihnen die einzelnen Ikonen vorstellen.

Ikonenmaler Alfred Glaab

Schon als Kind habe ich gerne gezeichnet und gemalt. Nach Malkursen bei Siegfried Rischar in Aschaffenburg in der VHS und meinem Studium der Malerei und Graphik in Offenbach kam ich durch Zufall mit Ikonen in Berührung. Nach jahrelangem experimentieren mit Pigmentfarben und den verschiedensten Materialien, wurde mir das große Spektrum dieser Malart verständlich. Der russische Ikonenma-



Treffpunkt Gemeinde Termine und Themen

ler Adam Russak aus Frankfurt/Main half mir meinen Malstil zu vervollständigen.

Was bedeutet das Wort Ikone?

Vom Wort her- dem griechischen Wort eikon-, heißt Ikone, Bild, Abbild oder Ebenbild- in der Sprache der griechischen Kirche des Mittelalters ist jedes religiöse Bild eine Ikone, gleich aus welchem Material und in welcher künstlerischer Technik es hergestellt wurde, gleich ob es ortsfest oder beweglich war.

Die Geschichte der Ikone beginnt bereits im 2. Jahrhundert nach Christus, die ersten erhaltenen christlichen Bilder zeigen Portraits von Verstorbenen und drücken deren Hoffnung auf Erlösung aus. Der sowohl den Grabportraits als auch den frühen Kaiserbildnissen gemeinsame Gedanke spielt dabei auch für die Ikone eine bedeutende Rolle. Christus und die Heiligen werden durch die Kunst der Ikone erfahrbar, ihre Transzendenz durch das Bild fassbar. Ikonen erfüllen verschiedene Funktionen, als Andachtsbilder wurden sie zu Hause und in der Öffentlichkeit verehrt. Darstellungen von Szenen aus den Evangelien dienten der Verbreitung ihrer Inhalte und Lehren und öffneten dem Gläubigen ein Fenster zur göttlichen Welt.

Stärker als je zuvor hat hat in den letzten Jahren die Begeisterung der westlichen Welt für Ikonen zugenommen. Die Ikone, das Kultbild

der Ostkirche, soll in der Darstellung Christi, der Gottesmutter, der Heiligen und der heiligen Geschehnisse die geistige Realität in ihrer irdischen Bedeutsamkeit sichtbar machen.

Die Ikone ist nicht nur ein Bild, als Kultobjekt nimmt sie im liturgischen Dienst der Kirche einen besonderen Platz ein.

Auf diesen Anspruch beruht die unvergleichbare Strahlkraft der Ikone, die auch den westlichen Betrachter in ihren gleichsam magischen Bann zu ziehen vermag.

Obwohl engen formalen und inhaltlichen Grenzen gehorchend, spiegeln Ikonen die verschiedensten Einflüsse und Stilrichtungen wieder. In Novgorod pflegte man eine lebhafteste, expressive Malweise in kräftigen Farben, in Moskau hingegen einen feinen, höfischen Malstil.

Ikonen unterscheiden sich sehr von den uns gewohnten abendländischen Gemälden auf Holz oder Leinwand, auch wenn diese dieselbe christliche Thematik haben. Die Ikonen wirken gegenüber den Gemälden unseres Kulturkreises ungewohnt steif und starr, und das führt dazu, daß sie sehr viel schwieriger

Fotos oben: Ikonen in der Markuskirche
Geburt Christi
Taufe Christi
Kreuzabnahme
Himmelfahrt



Treffpunkt Gemeinde Termine und Themen

zu verstehen sind. Man braucht ein erhebliches Vorwissen, um Zugang zu ihnen zu bekommen.

Die Technik der Ikonenmalerei folgt eigenen Gesetzen und ist kompliziert, die Reihenfolge der einzelnen Tätigkeiten bei der Herstellung einer Ikone hat sich in der langen Praxis der alten Ikonenmalern herausgebildet.

Alfred Glaab ●

40 Jahre Kirchengemeinde St. Markus

Im Jahr 2022 wird die Kirchengemeinde St. Markus 40 Jahre alt. Dieses Jubiläum wird uns das ganze Jahr 2022 über begleiten mit Fotos, Texten und Erinnerungen hier im Gemeindebrief und auf der Homepage.

Nicht immer stehen uns Fotos von allen genannten Ereignissen zur Verfügung. Darum freuen wir uns, wenn Privatpersonen uns Bildmaterial zur Verfügung stellen. Melden Sie sich gerne im Pfarramt.

Ereignisse in St. Markus 1992-2002

- 1992 Einführung Pfarrerin Monika Arweck und Pfarrer Heinrich Arweck
- 1992 Gründung des Kirchbauvereins St. Markus e.V. durch Zusammenlegung der einzelnen Ortsvereine
- 1995 Bau des Pfarrhauses in Kleinostheim
- 1995 Verabschiedung Pfarrer Meuß
- 1995 in Mainaschaff wird eine zweite Pfarr-

stelle eingerichtet

- 1996 Einführung Pfarrerin Beate Kimmel-Uhlendorf und Pfarrer Jens Uhlendorf
- 1996 25 Jahre Gemeindezentrum Mainaschaff
- 1998 20 Jahre Gemeindehaus Stockstadt
- 1999 Verabschiedung der Mesnerinnen Hildegard Arent, Babette Bittroff, Ruth Lang und Brigitte Kotschka in Stockstadt
- 1999 Einführung der Mesnerinnen Brigitte Kneisel und Sigrid Schäfer in Stockstadt
- 1999 Einführung der Mesnerin Gabriele Kourimsky in Mainaschaff
- 2000 Einweihung Kita St. Markus in Kleinostheim
- 2000 Bau des Pfarrhauses in Mainaschaff
- 2001 Einführung von Carsten Schaudel als Prädikant mit Abendmahlsverwaltung
- 2001 Verabschiedung Pfarrerehepaar Arweck und Pfarrerehepaar Kimmel-Uhlendorf
- 2001 Einführung Pfarrer Rudi Rupp und Pfarrerin Heike Kellermann-Rupp
- 2002 Einführung Pfarrer Robert Weber und Pfarrerin Birgit Niehaus
- 2002 Dachausbau im Pfarrhaus Kleinostheim durch Ehrenamtliche aus dem Posauenchor St. Markus
- 2002 Vorplatz vor der Markuskirche in Kleinostheim wird neu gestaltet

Aus der Chronik von St. Markus ●



40 Jahre

Kirchengemeinde St. Markus

Menschen aus unserer Gemeinde

Solidarität mit der Ukraine - Mahnwache in Kleinostheim

Ein überparteiliches Bündnis, beide Kleinostheimer Kirchen, Vereine und ca. 300 Bürgern haben am Freitag den 04.03.2022 auf dem Kirchplatz ein kraftvolles Zeichen für Frieden in Europa, Solidarität mit der Ukraine und gegen Krieg gesetzt. Kurze Statements haben den unsinnigen Krieg des russischen Präsidenten Wladimir Putin in der Ukraine gegeißelt und sich für Frieden und Völkerverständigung eingesetzt. Es wurde Bezug genommen auf eigene Beziehungen in die Länder Russland und Ukraine, weiterhin wurde auf die Spendenfreudigkeit, die Hilfsbereitschaft und die Solidarität der Deutschen hingewiesen und gemahnt, diese Eigenschaften nicht einschleifen zu lassen.

Untermalt wurde die Mahnwache von einem musikalischen Duo und moderiert von Frau Andrea Schäfer. Der Beifall am Ende der Mahnwache, die mit der von allen gesungenen Europa-Hymne endete, bewies die Notwendigkeit einer solchen Veranstaltung.

*Geschäftsführer des Diakonievereins
Wolfgang Kühnel*

Bestattet wurden:

Taufen in unserer Gemeinde

In der Regel feiern wir Taufen im Anschluss an den Hauptgottesdienst. Zur Vorbereitung der Taufe haben wir einige Informationen auf unserer Homepage zusammengestellt. Schauen Sie mal rein.

Patenschaft

Wer Taufpate wird braucht einen Patenschein, den wir für unsere Gemeindeglieder im Pfarramt ausstellen. Rufen Sie uns an, gerne schicken wir diese Bescheinigung Ihnen zu.

Fotos oben:

Pfarrhaus in Mainaschaff, Richtfest 2001
Pfarrhaus in Kleinostheim im Jahr 2022
Mahnwache in Kleinostheim (Kühnel)

Wir sind für Sie da Ansprechpartner und Adressen

1. Pfarrstelle Kleinostheim, Stockstadt

Pfarrer Thomas Abel
Schulstraße 1
63801 Kleinostheim
06027 8131
Thomas.Abel@elkb.de



2. Pfarrstelle - Mainaschaff - vakant seit 01.09.2021

An der Senne 37
63814 Mainaschaff

www.st-markus-evangelisch.de

Pfarramt St. Markus

Schulstraße 1, 63801 Kleinostheim
06027 8131
Fax 06027 99928
pfarramt.kleinostheim@elkb.de

Öffnungszeiten im Pfarramt

Mo + Di 9–12 Uhr
Do 14–18.00 Uhr

Assistenz

Andrea Wiegand



Bankverbindung St. Markus

DE 79 7955 0000 0000 1826 00



[Link zur Homepage](#)

[Link zu Instagram](#)



Unsere Kirchen:

Markuskirche
Kirchstraße 38, 63801 Kleinostheim

Gemeindezentrum Mainaschaff
An der Senne 37, 63814 Mainaschaff

Friedenskirche
Samperschlagstraße 3, 63811 Stockstadt

Kirchbauverein St. Markus

Vorstand Stefan Beck
Bankverbindung
DE40 5019 0000 4102 5251 70

Diakonieverein St. Markus

Vorstand Wolfgang Kühnel
Bankverbindung
DE10 5019 0000 4102 5212 48

Kindertagesstätte St. Markus

Anne-Frank-Straße 6, 63801 Kleinostheim
06027 990010
kita@markuskirche.de
www.kita-stmarkus.de

Waldwichtel St. Markus

Kinderkrippe und Waldkingergarten

Am Dreispitz 64, 63811 Stockstadt
06027 7868
kinderkrippe@markuskirche.de
www.waldwichtel-kinderkrippe.de

Kindertagesstätte Riesenglück

Waldkindergarten Fuchsbau

Max-Born-Straße 25, 63814 Mainaschaff
06021 4426600
riesenglueck@markuskirche.de
fuchsbau@markuskirche.de

Schwerpunktstelle Personal- und Kita-Profilentwicklung

PfarrerIn Katharina Wagner
0151 202 753 22
Katharina.Wagner@elkb.de

